

Background-Stories

Über ein Jahr vor der Premiere am ersten Advent 2004, d.h. bereits im Oktober 2003 versammelte sich ein **NSK-Märchen-Kreativteam** - bestehend aus 11 jungen Damen zwischen 13 und 23 Jahren - erstmalig rund um den Wohnzimmertisch des NSK-Vorsitzenden Ulrich Giesen, um über das nächste Eis-Märchen zu beraten. Die wichtigste Frage war: Welches Märchen wird bloß im Advent 2004 auf dem Eis aufgeführt, denn es ist ja mittlerweile eine über 20-jährige Tradition in Neuss, dass alle zwei Jahre in der Vorweihnachtszeit vom Neusser Schlittschuh-Klub (NSK) ein Märchen auf dem Eis aufgeführt wird.



Die Mitarbeit in diesem Märchen-Kreativteam des NSK's ist eine besondere Herausforderung: Neben dem eigentlichen Training und der Organisation für den Eislaufsport lernen hier junge Menschen schon

gruppendynamische Aufgaben im Team zu realisieren, künstlerische Gestaltung wie Kostüme zu entwerfen und Choreographien zu erstellen, Kulissen zu designen, Spezialeffekte auszudenken, Musikschnitt und sonstige spezielle Techniken zu handhaben und vor allem Managementfunktionen wahrzunehmen - die mancher Regieassistent am Ende seiner Lehrzeit noch nicht gelernt hat.

Am Sonntag, den 30. November 2003 traf sich dann das Team - es ging nach Hagen und man schaute sich dort eine Bühnenfassung von „Peterchens-Mondfahrt“ an - um etwas mit den Augen zu klauen ... Dann war die Entscheidung schnell gefallen: „**Peterchens-Mondfahrt**“ sollte das nächste Märchen sein! Die heute 20 jährige NSK-Trainerin Anita Kezic konnte auch noch eigene Erfahrungen beisteuern: „Klein-Anita“ war schon als dreijährige Anfängerin vor 17 Jahren bei der ersten Aufführung von Peterchens-Mondfahrt auf dem Neusser Eis „durchs Bild geplumpst“.

Peterchens Mondfahrt Ablaufplan Stand 2.5.2004											
Handlung	Haupt-Darsteller	Sonst. Darsteller auf dem Eis	Musik	Rechtlicher Hinweis	Verwendete Musiktitel	Autoren	Spezial-Effekte	Verfügbares Licht	Verfügbare Links	Verfügbare Rechts	Notruf
Lebkuchenmann Dialog	Sumsemann, Peter, Anneliese, Sandmännchen, Lebkuchenmann		Dialog	0:10	Anita + Christiane	U		Ass	Fliese Spot auf Lebkuchenmann	Spot auf Peter u. Anneliese	Ass
Sumsemann, Peter, Anneliese, Sandmännchen u. Lebkuchenmann laufen um Mondakate und holen diese in die Bildmitte	Sumsemann, Peter, Anneliese, Sandmännchen, Lebkuchenmann		632 Signation (Liedtextentwurf des Filmorch)	1:10	Anita + Christiane	U		Ass	Mauer Spot auf Mondakate	Spot auf Peter u. Anneliese	Ass
Mondakate	Sumsemann, Peter, Anneliese, Sandmännchen, Lebkuchenmann		Dialog	0:29	Anita + Christiane	V		Ass	Mauer Spot auf Mondakate	Spot auf Peter u. Anneliese	Ass
Abschluß mit der Mondakate	Sumsemann, Peter, Anneliese	Sandmännchen, Lebkuchenmann	W. S. Ransmenschuß u. Raumgitarre	0:30	Anita + Christiane	M		Ass	Elbaser Spot auf Mondakate mit anerk. 1. Spot nur auf Kopf	Elbaser Spot auf Mondakate mit anerk. 1. Spot nur auf Kopf	Ass
Bienenwettbewerb	Bienenwettbewerb	Sandmännchen, Lebkuchenmann	Strawberry A new Hope - Villains - Filmorch	1:23	Ilia	V		92 Ass	Ass	Ass	Ass
Ende Bild 4	Eis Fliese		Unbekannt	0:00				Ass	Ass	Ass	Ass
5. Bild: Auf dem Mondberg											
Neon-Namen: abgetriebene Blätter tanzen Mondmann sitzt auf Felsen unter Baum	Baobabäue	Mondmann	Special aus Sports 3rd Lied vom Tod and Rest of Flames - The Damned	1:23	Sabina	M	UV Lampen	Ass	Ass	Ass	Ass
Pull-Pull-Pull Sumsemann, Peter u. Anneliese landen auf dem Mondberg und	Peterchen, Anneliese u. Sumsemann	Mondmann u. Baobabäue	Pull-Pull	0:00	Sabina	V	UV Lampen	Ass	Nur Verfolger beleuchten das	Nur Verfolger beleuchten das	Ass

Das zwölköpfige NSK-Märchenkreativteam traf sich so dann jeden Samstag-Nachmittag und plante das nächste Märchen. Dazu wurde - wie bei den Profis - die Geschichte von der Wiederbeschaffung des sechsten Beinchen des Maikäfers Sumsemann (frei nach Gerdt von Bassewitz) in mehrere Bilder zerlegt und die Bilder wurden nun wiederum in viele, viele, kleine einzelne Sequenzen von nur wenigen Sekunden bis zu max. zwei Minuten aufgeteilt. Das gesamte Märchen besteht nun aus über 100 solcher Sequenzen.

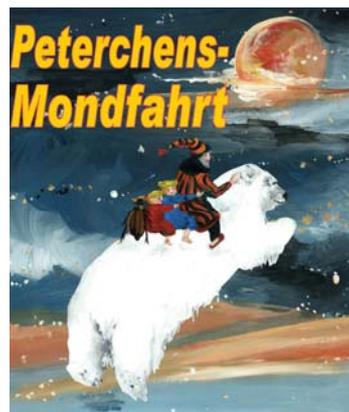


Mona und Ulrich Giesen bei der Erstellung des Sound-Tracks

Das wichtigste war nun, für jede dieser Sequenzen musste eine passende Kürmusik gefunden werden, zu der dann die Solisten oder Eisläufergruppen das Märchen auf dem Eis interpretieren und darstellen können. Das Kreativteam sammelte hierzu zunächst bei den Vereinsmitgliedern

zig CD's ein und aus über 2.000 Musiktiteln bzw. aus über 400 CD's wurden dann die über 100 Musikstücke der Märchenaufführung ausgewählt - die von Klassik, Walzer & Marsch, über Rock & Pop, bis zu Jux und Spaß für den richtigen Sound beim Märchen sorgen. Über mehrere Wochen musste diese Musik dann speziell geschnitten, gemixt und mit Spezialeffekten unterlegt werden. Natürlich macht man so etwas heute mit einem richtigen professionellen Musikschneideprogramm am PC - die 17-jährige Quirinus-Schülerin Mona Giesen ist Spezialistin hierfür und ist daher für Musikauswahl, Arrangement und Musikschnitt des Märchens verantwortlich. Außerdem mussten die Dialoge und Texte aufgenommen werden - danke hier auch an das Lokalradio NEWS 89.4, deren Studio wir hierzu benutzen durften. Hier ein kurzer Ausschnitt des speziellen Musik-Mixes: Ballett-der-Kücklein von Mussorgsky, Matrix, Hummelflug, Herr-der-Ringe, Princess, Can-Can, Die-unendliche-Geschichte, Dance-of-the-reed-flutes, The-quarrel, Meet-Joe-Black, All-I-ask-of-you, Phantom-der-Oper, Der-Clou, Csárdás, The-Entertainer, Attack, Pearl-Harbour, Revolutions, Pink-Panther, Raindrops, Soul-Bossa-Nova, Quitscheentchen-Song, Mah-Na-Mah-Na, Schneewalzer, Colonel-Hathi's-March, Puffin'-Billy, Hamsterdance, Rainer-Marsch, Annen-Polka, Black-Rider, 633-Squadron, Raumpatrouille, Star-Wars, Feet-of-Flames, Fluch-der-Karibik, Gladiator, Summer-Storm, Romeo-und-Julia, Tara's-Theme, Dreams-on-Ice u.v.m..

Über die Kunstlehrerin, Frau Köhler des Quirinus-Gymnasiums in Neuss konnte die Schülerin Martina Thoms gewonnen werden, die ein wunderschönes Plakat für das 2004er NSK-Märchen gemalt hat: Hierauf reiten der Sandmann, Anneliese, Peterchen und der Sumsemann auf dem großen weißen Bären zum Mond. Der NSK bedankt sich bei Martina Thoms und Frau Köhler hier nochmals besonders.



Dann wurden für die einzelnen Sequenzen die Eisläufergruppen geplant: Die Frösche und Libellen, die Bienen, die Leuchtsternchen, die großen und die kleinen Sterne der Milchstraße, die wilde Schafherde, die Irrlichter, die Pinguine, die kleinen Wolken, die Regenschirmchenkinder, die Spielzeugeisenbahn, die kleinen Weihnachtsbäumchen, die Zinnsoldaten, die Puppen & Hampelmänner, die Zwerge, die Bilderbücher, der Sternenschwarm, die unheimlichen Mondbäume und natürlich eine richtige Maikäfer-Musikkapelle - denn das ganze sollte ja ein musikalisches Weihnachtsmärchen auf dem Eis werden.

„Casting“ nennt man so etwas wohl heute, nur bei einem Weihnachtsmärchen auf dem Eis ist das alles noch viel schwieriger, denn es muss ja eisläuferisches Talent passend zur Größe der Kinder mit eingeplant werden. Schon im Frühjahr wurden daher (wie für ein Verbrecheralbum) alle Eisläufer des NSK's vermessen und wie Orgelpfeifen der Größe nach mit Nummernschild fotografiert.



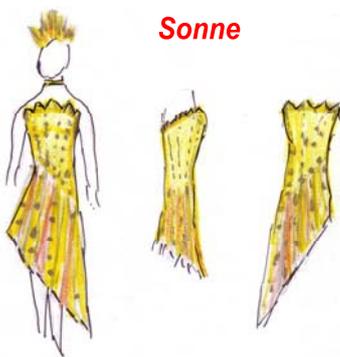
Es mussten jetzt Kriterien festgelegt werden, ab welcher leistungssportlichen Kürklasse ein Vereinsmitglied nun eine Solorolle bekommen konnte und als „geheime Kommandosache“ wurde dann diskutiert, welches Vereinsmitglied wohl für welche Solorolle am besten geeignet ist. Es mussten die Rollen von Sumseman, Peterchen, Anneliese,



Bei schönstem Sommerwetter traf sich das NSK-Märchen-Kreativ-Team um ein „Eis“-Märchen zu planen - v.l.n.r. Dagmar Giesen, Sabrina Esser, Ulrich Giesen, Anita Kezic, Petra Janzen

von einem Rotkehlchen, vom Sandmann, von der Nachtfee, vom Donnermann, von der Blitzhexe, von Windliesel & Sturmriese, von der Wolkenfrau, vom Regenfritz, vom Wassermann, vom Eismax, vom Hagelhans, von Frau Holle, vom Milchstraßenmann, vom Lebkuchenmann und vom bösen Mondmann richtig besetzt werden.

Dann mussten die Kostüme entworfen werden: Der NSK hat zwar einen Fundus von über 3.500 Kostümen aus den letzten 20 Märchenjahren, aber auch die müssen immer



Sonne



Nachtfee

wieder angepasst, gereinigt und abgeändert werden. Die kreativste Aufgabe besteht darin, Kostümentwürfe für die Solisten zu entwerfen. Aber auch hier hat der NSK eigene Vereinsressourcen: z.B. die 20-jährige Anita Kezic und die 18-jährige Ilka Voges konnten hier ihr



Zinnsoldat

Couturiersgeschick einbringen. Diesmal kommen beim Märchen ca. 500 farbenprächtige Kostüme zum Einsatz. Übrigens: an den Kostümen muss noch bis zur letzten Sekunde gearbeitet werden – denn die Kinder wachsen zum Teil selbst in der Zeit von der ersten Ablaufprobe bis zur letzten Vorstellung aus den Kostümen heraus. Manche Eisläufer müssen für die verschiedenen Rollen noch im Dunkeln hinter

der Bande in nur 2-3 Minuten umgezogen werden und das Kostüm besteht daher fast nur aus Reißverschlüssen, Druckknöpfen und Klettband.

Mehrere Monate standen dann in Neusser Familien die Nähmaschinen nicht mehr still. Viele Wohnzimmer wurden zu Schneidereien umfunktioniert. Man kann sagen: Eine der wichtigsten Voraussetzungen für eine Neusser Eislaufmutter ist, dass sie gut nähen kann. Über 20 Mütter haben in diesem Jahr unter bewährter Leitung von Petra Janzen ca. 150 neue Kostüme genäht und ca. 300 weitere, vorhandene abgeändert und neu gestaltet.



Verantwortlich für die Kostüme: Petra Janzen

Parallel dazu mussten die Kulissen entworfen werden: Eigentlich könnte ein Eisbär ja temperaturmäßig schon in eine Eishalle „passen“ – aber hier wirklich einen zahmen und braven Eisbären zu finden, auf dem auch noch vier Eiskunstläufer richtig durch die Eishalle zum Mond reiten können, gestaltete sich dann doch etwas schwieriger. Auch die große Mondkanone - um Peterchen, Anneliese und den Sumseman zum Mondberg zu schießen - stellte eine ingenieurmäßige Herausforderung dar. Eine Rollbühne für die Maikäfer-Musikgruppe und auch ein Schloss für die Nachtfee mussten gebaut werden. Über 20 Väter von Eiskunstläufern werkelten auch diesmal wieder unter der bewährten Regie von Thomas Müller wochenlang im NSK-Kulissenkeller und schufen wieder eine besondere Märchenlandschaft in die Neusser Eissporthalle.



Kulissenchef: Thomas Müller

Für die Requisiten war diesmal das quirlige Allroundtalent Sabrina Eßer zuständig, die eine weitere Gruppe von Eltern organisierte, um Requisiten zu besorgen bzw. zu basteln. Z.B. wurden 10 echte Kuhglocken benötigt, um einen echten alpenländischen Schneewalzer auf dem Eis zu instrumentieren. Oder: Es mussten Schafe genäht und gebastelt werden – die dann zu einem feurigen Can-Can die Sternchen der Milchstraße durcheinander



Sabrina Eßer



wirbeln sollten. Auch zwei echte Eisenbahn-Loks und 18 Eisenbahnwagons (siehe Foto) mussten angefertigt und bemalt werden – die dann zur Original Puffin-Billy-Musik einmal als blaue und einmal als grüne Spielzeugeisenbahn auf der Weihnachtswiese fahren sollen.

Ab Mitte September gab es dann wieder Eis in der Neusser Eissporthalle und das tägliche Training fürs Märchen konnte beginnen. Intensiv wurde vor allem mehrere



Märchen-„Macher“:
Anita Kezic & Eva Clemens
als Nachtfee & Sonne

Stunden pro Tag in den Herbstferien trainiert – aber, meistens mussten die NSK-Sportler schon früh morgens um 6:00 Uhr aufs Eis, denn man wollte ja nicht den Neusern die öffentlichen Laufzeiten wegnehmen. Kinder im Alter von 4-8 Jahren wurden hierbei schon in kleinen Gruppen von 13-15 jährigen Gruppenhelfern choreographiert und 16-20 jährige Jungtrainer waren dann für die Choreographie ganzer Sequenzfolgen zuständig. Die

eigentlichen „Macher“ auf dem Eis waren diesmal drei junge Damen, die sich im Team die künstlerische Gesamtleitung teilten: Eva Clemens, Sabrina Eßer und Anita Kezic. Natürlich ließen die drei es sich nicht nehmen und übernahmen auch selbst noch Solorollen im Märchen: Sabrina spielt den Donnermann, Anita die Nachtfee und Eva begeistert als Sonne das Publikum.



Märchen-„Macher“:
Sabrina Eßer
als Donnermann

Die Terminplanungen für das Eismärchen in Neuss sind immer etwas Besonderes: Erst ab ca. Mitte September gibt es ja wieder Eis in Neuss, so dass dann auch erst das Märchen-Training beginnen kann. Dann finden in 2004 vom 8.-12. Dez. in Oberstdorf die diesjährigen Deutschen Nachwuchsmeisterschaften statt, an denen u.a. die NSK-Sportler Saskia Brall und Tim Giesen als amtierende Deutsche Nachwuchsmeister im Eistanzen ihren Titel verteidigen wollen. Außerdem nehmen vom NSK die 14 jungen Damen des Synchron-Eiskunstlauf-Team „Hurricanes on Ice“ an diesen deutschen Titelkämpfen teil, sowie Simon Voges in der Juniorenklasse. Also musste das NSK-Märchen „rund um die Deutsche Meisterschaft geplant“ werden und die Sportler haben eine Doppelbelastung.



Erste Proben in den neuen
Kostümen: die Pinguine

Ein NSK-Eismärchen ist auch immer eine logistische Meisterleistung: Für ca. 150 Eiskunstläufer und Eistanzer müssen sekundengenau die Einsätze geplant werden: Z.B. wie jemand in welchem Kostüm, wie frisiert, wie geschminkt, mit welcher Requisite und von welcher Seite der 30 x 60 Meter großen Eisfläche für seinen Auftritt bereit stehen muss. So genannte „Expressmütter“ z.B. müssen disponiert werden, die im Dunkeln hinter der Bande stehen und einzelnen Sportlern in Sekunden die Kostüme mit den Druckknopf- und Klettverschlüssen vom Leibe reißen, um sie in Windeseile in neuen Kostümen sofort wieder in einer anderen Rolle aufs Eis zu schicken. Auch wenn z.B. einer der ca. 150 Eisläufer bei einer Vorstellung ausfällt, muss sofort ein Ersatz geplant werden, der die Rolle läuft und dann auch noch „irgendwie“ in das fremde Kostüm passen muss. Ca. 3 Stunden vor Vorstellungsbeginn müssen die Sportler schon da sein, denn genau nach Plan müssen sie sich einlaufen, erhalten von „Schminkmüttern“



Mutter aller Pläne:
Dagmar Giesen

das richtige Outfit oder erhalten von „Friseurmüttern“ das richtige Märchen-Haarstyling.

Meterlange Trainingspläne, Garderobenpläne, Zeitpläne, Einsatzpläne, Umzugspläne, Requisitenpläne, Kulissenpläne, Beleuchtungspläne, Pyrotechnikpläne, Effektmaschinenpläne, Einlaufpläne „Pläne über Pläne“ sind dabei seit Jahren das Metier von Dagmar Giesen - ohne die ein NSK-Eismärchen überhaupt nicht stattfinden könnte.

Und dann gehört auch die Ticket-Vermarktung noch zu einem NSK-Märchen. WEB-Spezialisten haben hierzu z.B. eine entsprechende Internet-Präsenz mit einem eigenen Ticket-Shop entwickelt und der freundliche Mensch René Fischer aus München hat dem NSK zur Marketing-Unterstützung die sicherlich mehrere tausend Euro schwere, einprägsame Internet-Adresse www.peterchens-mondfahrt.de kostenlos für die Vermarktungszeit zur Verfügung gestellt.

Dann wurden z.B. Medienpartnerschaften mit der Neuss-Grevenbroicher-Zeitung, der Rheinischen-Post, dem Regional-Radio NE-WS 89.4 usw. geschlossen. Über 1.000 Plakate wurden gedruckt, eine eigene Märchen-Zeitung wurde erstellt und unzählige Helfer haben im ganzen Kreis die Kindergärten, die Grundschulen, die Institutionen usw. besucht und darüber informiert, dass wieder einmal zwei Jahre rum sind und im Advent 2004 wieder ein neues Eismärchen für die richtige Adventsstimmung sorgt.



Über 200 PKW's von Vereinsmitgliedern wurden mit Werbeaufklebern beklebt und fuhren dann wochenlang Reklame für das Eismärchen. „Klappern gehört zum Handwerk“: Also mussten Presseberichte verfasst werden, Interviews gegeben werden und live unter Beobachtung von TV-Kameras trainiert und geprobt werden – denn das WDR-Fernsehen erstellte für „Hier und Heute unterwegs“ eine große Reportage über das Neusser Eismärchen, welche bundesweit am Tag nach der Premiere ausgestrahlt wird.



„Mondmann“ alias Corinna Müller im
NE-WS 89.4-Studio zum Live-Interview

Vor der Premiere wird dann fast noch eine ganze Woche lang eine spezielle Bühnenbeleuchtung in der Eissporthalle aufgebaut. Diese Beleuchtungstechnik muss dann noch mehrere Stunden lang auf die gewünschten Effekte programmiert werden – damit bei den Vorstellungen die Eiskunstläufer wirklich im richtigen Licht dargestellt werden. Da die Eishalle für die Zuschauer während der Vorstellungen geheizt wird, muss auch schon Tage vor der Premiere das Eis um ca. 5° stärker abgekühlt werden und es wird extra eine ca. 1,5-2,0 cm dickere Eisfläche erstellt.

Bei einer „richtigen“ Eisrevue proben die Beteiligten wochenlang und gehen erst dann auf Tour, wenn auch alles perfekt läuft. Dies geht beim NSK-Eismärchen nicht, denn bei nur wenigen Vorstellungen, muss eine einzige Generalprobe ausreichen - **das NSK-Märchen ist ja weiterhin eine Amateurveranstaltung eines kleinen Eislauf-Vereins.**